



Audienz im Hüttenstaat

Er hat 40 Frauen, 62 Kinder und viel zu lachen: König Abumby II. begrüßt Besucher im Westen Kameruns persönlich

S

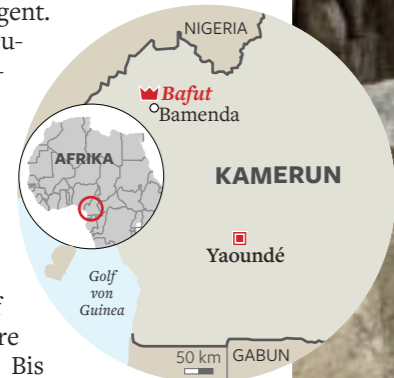
Seine Exzellenz, König Abumby II., Herrscher von Bafut, betritt den Palast in einem Umhang und mit schlichten schwarzen Lederschuhen und weißen Strümpfen. Sein Gesicht schmückt ein königliches Lächeln. Doch Abumby kommt nicht über eine herrschaftliche Treppe, er trägt auch kein Zepter in der Hand und auch keine anderen Insignien, die auf seinen Status hinweisen könnten. Gemütlich schlappert er aus einer der strohgedeckten Hütten durch den staubigen Vorhof zu seinen Besuchern herüber. Auf dem Haupt trägt er eine bunte Haube. Die Augen schauen freundlich. Nur die Hand darf er seinen Besuchern zur Begrüßung nicht reichen, denn das gebührt sich nicht für einen Fon.

VON FABIAN VON POSER

Es ist heiß, sehr heiß, vielleicht 35 Grad Celsius, als uns Seine Majestät höchstpersönlich empfängt. Und es ist dem König eine Ehre. Heute ist Nationalfeiertag in Kamerun, der Fon hat eigentlich Verpflichtungen. Doch Abumby II. strahlt: „Ich bin froh, euch persönlich begrüßen zu dürfen. Ihr seid hier, um Bilder unseres Landes in eure Heimat zu tragen. Macht das und macht viele Fotos, damit die Leute sehen, wie schön es hier ist.“ Ein bisschen drollig sieht die königliche Kopfbedeckung aus, die der Fon auf dem Haupt trägt. Seine Großmutter könnte sie ihm gestrickt haben.

Abumby II. ist stolz auf sein Amt. Der Fon kam 1968 an die Macht. Damals war er fast noch ein Kind, gerade 15 Jahre alt. Heute ist er 60 Jahre und ein erfahrener Regent. Das Wort Fon bedeutet so viel wie Häuptling oder König. Ein Fon wird auf Lebenszeit ernannt und herrscht über eine sogenannte Chefferie.

Der Palast von Bafut blickt auf mehr als 400 Jahre Geschichte zurück. Bis heute ist er ein Zentrum religiöser Riten und traditioneller Zeremonien. König Abumby II. ist der elfte Herrscher in seiner Linie. In der fruchtbaren Hügellandschaft im Nord-



Polygame Frohnatur: König Fon Abumby II. mit zwei seiner Lieblingsfrauen vor einem Heiligtum im Palast von Bafut

westen Kameruns bildeten sich in vergangenen Jahrhunderten einige kleine Königtümer und zahlreiche Häuptlingtümer als politische, soziale und kulturelle Kristallisationspunkte heraus. Mehr als 150 dieser Chefferien existieren in Kamerun noch heute. Das 20 Kilometer nördlich der Provinzhauptstadt Bamenda gelegene Bafut in der Nordwestprovinz ist mit 120.000 Einwohnern und 61 Gemeinden die größte und wichtigste unter ihnen.

Dabei hat Bafut eine äußerst wechselhafte Geschichte hinter sich. Zwischen 1884 und 1919 war Kamerun deutsche Kolonie. Nach 1901 griffen die kaiserlichen Truppen Bafut mehrere Male vergeblich an, um sich den damaligen König untertan zu machen. Erst 1907 gelang es ihnen, die Stadt einzunehmen. Sie brannten den Palast und das zentrale Heiligtum nieder. Nach den Bafut-Kriegen zwang das deutsche Kaiserreich den Fon zunächst ins Exil, später wurde er wegen des Widerstands der Einwohner gegen

„Ich würde gern Deutsch lernen. Aber das soll schwierig sein“

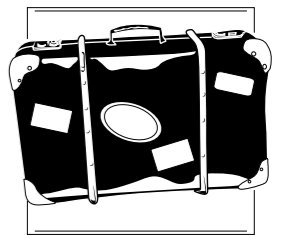
König Abumby II.

den deutschen Verwalter wieder eingesetzt. Nach dem Abzug der Deutschen am Ende des Ersten Weltkriegs gelangte Bafut unter den Einfluss der britischen Krone. Als die Briten 1961 Kamerun verließen, entschied der damalige Fon, Achirimbi II., sich Kamerun und nicht Nigeria anzuschließen.

Das Leben der Menschen in Bafut ist bis heute stark von der Landwirtschaft geprägt. Auf den umliegenden Feldern bauen sie Kaffee, Tee, Kakao, Bananen, Mais, Maniok und verschiedene Getreidesorten an. Doch auch auf Bildung wird großen Wert gelegt. Das Schulsystem ist englisch. Neben Bafut, einer von mehr als 280 regionalen Sprachen in Kamerun, werden deshalb vor allem Englisch und Pidginenglisch gesprochen. Der Königspalast beherbergt heute mehr als 50 Gebäude, die alle um das zentrale Achum-Heiligtum angelegt sind. Dieses kann nur vom Fon, den Königinnen und dem königlichen Gericht betreten werden. Der Palast ist das spirituelle Herz der Stadt und beherbergt einige wichtige Fetische und Zauberfiguren. Aus Holz und Bambus gebaut, ist das 1910 nach seiner Zerstörung wiederaufgebaute Heiligtum eines der Musterbeispiele traditioneller kamerunischer Architektur. Seit 2006 steht Bafut deshalb auch auf

Fortsetzung auf Seite R 3

GLOBETROTTER



Starke Männer an die Koffer

Gepäckaufschlag wird zum Reizwort für Passagiere. Früher ging man am Abflugtag zum Check-in und stellte den Koffer auf die Waage. Lag er unter der Freigepäckmenge, reiste er kostenlos mit. Theoretisch ist das Prozedere heute noch so, wird aber praktisch zunehmend „aufgeweicht“, seit sich immer mehr Liniengesellschaften wie Billigflieger gerieren und preissensible Reisende mit neuen Tarifen ködern. Diese suggerieren schon durch die Namensgebung, wie JustFly (Air Berlin), Light (Air Dolomiti), Basic (Iberia), Tarif ohne Gepäck (KLM) und MINI (Air France), günstiger zu sein. Was hinsichtlich des Ticketpreises auch zutrifft, doch dafür gibt es in diesen Billigtarifen keine Freigepäckmengen. Und wenn jeder Koffer kostet, ist die vermeintliche Ersparnis schnell perdu, wie das Preisvergleichsportale Check 24 bei einem Tarifvergleich ermittelte. Demnach sind Flüge inklusive Gepäck für Familien mit Kindern oft günstiger als Billigtarife ohne Gepäck.

Anders sieht es freilich bei Geschäftsreisenden oder Wochenendausflüglern aus, die weniger mit sich führen und ihre Sachen in Taschen mit den Abmaßen 50 mal 40 mal 20 Zentimeter unterbringen können. Denn dann handelt es sich um Handgepäck, das von jeder Linie kostenlos transportiert wird. Mit einer Einschränkung: Das Handgepäck, einschließlich der Tasche selbst, darf in der Regel nicht schwerer als acht Kilo sein. Grenzen, an die vor allem Frauen schnell stoßen.

Aber es gibt auch löbliche Ausnahmen unter den Fluggesellschaften, die die Bedürfnisse ihrer Passagiere besser mit „modernen“ Handgepäckregelungen in Einklang zu bringen verstehen. So erheben zwar Air France und KLM im Rahmen der Billigtarife Gepäckgebühren, gestatten aber selbst in der Economyclass die kostenlose Mitnahme von zwölf Kilo Handgepäck. Noch generöser ist British Airways, das bis zu 23 Kilo Handgepäck akzeptiert, wobei der Kabinenkoffer sogar 56 mal 45 mal 25 Zentimeter messen darf. Und die Billigfluglinie Easyjet schreibt überhaupt keine Gewichtsgrenzen vor. Der Passagier muss nur in der Lage sein, die Tasche „ohne fremde Hilfe in die Gepäckaufbewahrungsfächer“ stemmen zu können. Fazit: Einen starken Mann an der Seite zu haben, ist nie verkehrt – erst recht nicht beim kleinen Höhenflug zwischendurch. Bettina Seipp

LERNIDEE ERLEBNISREISEN

DIE NR. 1 AUF DEM MEKONG
Mit unserer Flotte eigener Boutique-Schiffe auf dem spektakulärsten Fluss Südostasiens durch Thailand, Laos, China, Vietnam, Kambodscha

AMAZONAS-FLUSSKREUZFARTEN
Aufregende Expeditionen in Brasilien und Ecuador

RUSLANDS STRÖME UND SEEN
Wolga, Don, Lena, Jenissei, Baikalsee

EUROPAS GEHEIME JUWELE
Auf kleinen Schiffen durch unbekannte Gefilde in Schottland, Portugal und Schweden

WESTAFRIKA
Auf dem Senegal-Fluss bis an den Rand der Sahara

NORDAMERIKA
Kreuzfahrten auf den Großen Seen und vor Alaska

EXPEDITIONS-KREUZFARTEN
Nordpol, Antarktis, Kap Hoorn, Galápagos-Inseln, Südsee, Neuseeland, Indien, Myanmar

SEGEL-KREUZFARTEN
Karibische Träume – Antigua, Barbuda, Guadeloupe
Auf der Sea Cloud II von Dublin nach Bilbao

Weitere Informationen in Ihrem Reisebüro und unter www.lernidee.de

Anhalten, wo andere vorbeifahren.

Schiffsreisen für Entdecker

Weiterfahren, wo andere umkehren.

Südostasien zur besten Reisezeit: Magisches Myanmar Mekong-Flusskreuzfahrt Lotusblüte ab 3.640 €

ANZEIGE

ANTWORTCOUPON

Bitte senden Sie mir folgende Programme:

- Alle Schiffsreisen in einem Katalog
- Flusskreuzfahrten auf dem Mekong
- Alle Bahnreisen in einem Katalog
- Mit Rovos Rail quer durch Afrika
- Im Orient-Express von München nach Rom

Name _____

Straße/Hausnr. _____

PLZ, Ort _____

E-Mail _____

Lernidee Erlebnisreisen GmbH
Kurfürstenstraße 112 · 10787 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 786 00 00 · Fax: +49 (0) 30 786 55 96
welt@lernidee.de · www.lernidee.de